

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

84 (21.2.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Ebergarten  
Chefredakteur Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: U. Herzog  
u. Redaktionsleiter E. Stolz für den  
Anzeigenteil: A. Rindspacher  
Sämtlich in Karlsruhe

Anlage:  
**35 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwillingen-  
Rotationsmaschinen  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Nr. 84

Karlsruhe, Montag den 21. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

## Generalversammlung des Bundes der Handwerker.

H. Berlin, 20. Febr. Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten und sonstigen Mitgliedern trat der Bund der Handwerker, eine über ganz Deutschland verbreitete Organisation zur Wahrung der Berufs- und Standesfragen des deutschen Handwerks, im Saale des „alten Astanier“ zu seiner 5. Generalversammlung zusammen. — Den Verhandlungen wohnten auch der Reichstagsabgeordnete Berner und der Landtagsabgeordnete Hammer bei.

Nach Eröffnung und Begrüßung der Erschienenen durch den Bundesvorsitzenden Schneidermeister Voigt (Friedenau) referierte Reichstagsabgeordneter Berner in seiner Eigenschaft als Stellvertreter der Provinzialvorstände für Brandenburg über die Aussichten für das deutsche Handwerk unter der neuen Ära.

Der Vortragende ist der Ansicht, daß der neue Staatssekretär des Innern, Delbrück, nach den Ausführungen zu urteilen, die er am letzten Donnerstag im Reichstage gemacht hat, bestrebt sein wird, dem notleidenden Handwerkerstande nach Möglichkeit entgegenzukommen. Vor allem müsse es Aufgabe der Gesetzgebung sein, zunächst einmal die Schäden des Submissionswesens zu beseitigen. Ferner müsse das Sonderausverkaufsrecht einheitlich geregelt werden, über welche Materie in den einzelnen Staaten noch ganz verschiedene Bestimmungen beständen. Es müsse durch Reichsgesetz erreicht werden, daß Wandausverkäufe von der Bedürfnisfrage abhängig werden, weil sie den schlechtesten Handwerkerstand schädigen. Wenn das Handwerk einig sei, und das scheint es jetzt der Fall zu sein, und erfüllbare Forderungen aufstelle, dann sei zu erwarten, daß sich die Volkserwartungen des notleidenden Handwerks auch annehmen werden. Auf diesem Wege werde man dem Handwerk den goldenen Boden zurückerobern. Den kleinen Befähigungsnachweis könne man als Abschlagszahlung ansehen. Sollte das Handwerk aber wirklich gefunden, dann müsse man den großen Befähigungsnachweis verlangen, der von allen Handwerksmeistern als unerlässlich bezeichnet werde. (Lebhafte Beifall.)

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf das neue „Reichsgesetz über Sicherung der Bauforderungen“. Der erste Referent hierzu, Rechtsanwalt Müller (Schleuditz), der Syndikus des Bundes, skizzierte das Gesetz und kam zu dem Schluß, daß die Bestimmungen des ersten Abschnittes des Entwurfes nur einen höchst problematischen Säule der Bauforderungen gewährten. Er lasse Bestatungen einleiten, erst wenn das Uebel schon geistehen sei. Nur der zweite Abschnitt kann durch seine Bestimmungen über die Hinterlegung einer Kaution und die Eintragung des Bauvermerks eine gewisse Sicherung geben. Darum müßten die Handwerker vor allem an diesen Bestimmungen festhalten.

Der Korreferent Klemmer-Obermeister Grede (Halle a. S.) betont ebenfalls die Notwendigkeit, am 2. Abschnitt festzuhalten. Mit dem Abschnitt allein ist dem Handwerk angesichts der Elemente, die sich im Baugewerbe breit gemacht haben, nicht gebietet. Die vorgeschienen Strafen werden nicht abschreckend wirken.

Die Versammlung nahm zu dem Thema folgende Resolution an: „Die heute zu Berlin tagende, aus allen Teilen Deutschlands beauftragte Generalversammlung des Bundes der Handwerker ist einhellig auf dem Standpunkte, daß auch der zweite Abschnitt des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen Gesetzgebung erlangen muß, wenn ein wirksamer Schutz der Bauforderungen wirklich erreicht werden soll. Die Generalversammlung ist der einmütigen Überzeugung, daß dieser Schutz durch die Bestimmungen des 1. Abschnittes des Gesetzes überhaupt nicht, im besten Falle nur ganz unvollkommen erreicht wird, und nur der 2. Abschnitt geeignet ist, den Zweck, den der

Gesetzgeber verpflichtet, zu erfüllen. Die bundesstaatlichen Regierungen werden daher dringend erucht, im Interesse des rechtlichen Handels und Gewerbes, und besonders auch des Handwerker- und des Arbeiterstandes, für baldige und allgemeine Einführung auch des zweiten Abschnittes des Gesetzes in den einzelnen Bundesstaaten Sorge zu tragen zu wollen.“

Im folgenden Punkt der Tagesordnung: „Diskontierung von Bauforderungen der Bundesmitglieder“ referierte zunächst der Landesvorsitzende für Thüringen, Schlossmeister Dietz (Weilar). Der Referent schilberte das Vorgangsverfahren, unter dem die Handwerker namentlich auf dem platten Lande zu leiden hätten. Hier müßte der kleine Handwerker oft ein Jahr lang auf Bezahlung warten. Auf der anderen Seite falle es z. B. dem Landwirt gar nicht ein, seine Produkte auf Kredit herzugeben. Die neuen Sachen werden in Warenhäusern und Bazaren gelauft und her bezahlt, die Reparaturen kann in der Handwerker ausführen und dafür Ziel geben. Vis-à-vis hat leider nur eine Großbank, die Deutsche Bank, den Entschluß gefaßt, die Bauforderungen der Handwerker zu diskontieren. Aber auch nur mit der Einschränkung, daß sowohl der Inhaber der Bauforderungen wie auch der Schuldner in Berlin wohne. Es sei im Interesse des Handwerks notwendig, daß diese Frage energisch betrieben werde.

Der Korreferent Bankdirektor Kändler (Berlin) ging mehr auf die banktechnische Seite der Frage ein und warnte davor, daß der Bund als solcher sich an der Lösung des Problems beteilige. Die folgenden Beratungen betrafen die Fortbildungsausschüsse. Hierüber sprach der Kommissionsreferent Voigt (Berlin) als Fachlehrer der zweiten Handwerkerhochschule in Berlin und der Landesvorsitzende für Westfalen, Schulmeister Schulz (Münster). — Die Debatte hierüber bewegte sich in den bekannten Bahnen.

An letzter Stelle sprach das Provinzialvorstandsmitglied für Hessen-Nassau, Kupferhammermeister Schäfer (Hersfeld) und der stellvertretende Provinzialvorstand für Württemberg, Obermeister Heindrich (Stuttgart) über die Alters- und Invaliditäts-Versicherung für das selbständige Handwerk.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde dann die 5. Generalversammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

## Badische Chronik.

— Karlsruhe, 20. Febr. Bei der von den Kreiskonferenzen vorgeschlagenen Vorstandswahl des Karlsruher Lehrervereins Badens wurde Hauptlehrer Verbergh-Karlsruhe zum Vorsitzenden, Hauptlehrer Strobel-Karlsruhe zum Schriftführer, Hauptlehrer Stoffel-Karlsruhe zum Kassierer und die Hauptlehrer Schaab-Höfletten und Deutsch-Karlsruhe zu Beiräten gewählt.

— Kleinfelden (H. Durlach), 19. Febr. In dieser Gemeinde wird für das Jahr 1910 eine Umlage von 41 Pfg. zur Erhebung kommen.

— Schwellingen, 21. Febr. Die Zahl der Unterhaltungsbesuche arbeitender Tabakarbeiter hat in unserem Bezirke die Ziffer 4000 erreicht.

— Sch. Schwellingen, 21. Febr. Heute morgen wurde die 26 Jahre alte Gutsbesitzerin Elise Treiber, die auf dem Grenzhof bei Schwellingen auf dem Gut ihrer verstorbenen Eltern wohnt, mit einer Schußwunde tot im Bett aufgefunden. Die junge Dame, eine Millionärin, hatte den größten Teil ihres umfangreichen Geländes verpachtet und bewohnte das Gut in Gesellschaft einer Haushälterin und einer kleinen Dienerschaft. Das Motiv der Tat ist vollständig unbekannt.

(.) Wertheim, 21. Febr. Letzter Tage wurde in Saarbrücken der Reisende Koch verhaftet wegen Unterschlagungen, die er sich als Kassierer der hiesigen Herdabrit zu schulden kommen ließ. Es handelt sich um 4—5000 Mark.

— Pforzheim, 21. Febr. Ueber einen eigentümlichen Mondhof schreibt man von hier dem „F. Anz.“: „Ob sich wohl der Mond zu Ehren des immer näher kommenden Halleischen Kometen festlich schmückt? Seine Nähe scheint es so. Gestern abend konnte man beobachten, wie er inmitten eines farbigen Lichtreizes erglänzte. Auf ungefähr drei Mondbreiten umgab ihn ein hellgelber Lichtpunkt, den ein dunkler, schmaler Ring abgrenzte und dem wieder auf eine halbe Mond-

breite ein heller Ring folgte. Der zweite war vielleicht ein Drittel schwächer als die den Mond umgebende helle Lichtmasse, und daran schloß sich in großartig weitem Kreise der gewöhnliche Hof, den man öfters beobachten kann.

— Offenburg, 21. Febr. Der städt. Voranschlag für 1910 sieht in Ausgaben 1 647 130 M., in Einnahmen 667 130 M. vor, so daß 980 000 M. ungedeckt bleiben. Eine Erhöhung der Umlage ist nicht erforderlich.

— Freiburg, 21. Febr. Am Freitag verfiel nach schwerem Leiden im 59. Lebensjahre Oberst a. D. Gustav Freiherr v. Stengel. Mit ihm sank einer der alten ehemals badischen Offiziere ins Grab. Bei der Beisetzung schritt mit den Anverwandten der Vertreter des Großherzogs, Flügeladjutant Major v. Braun, hinter dem Serge, den u. a. ein mächtiger Kranz des Großherzogs mit gelb-rot-gelber Schleife schmückte. Weitere Kränze hatten gewidmet die Offizierskorps des Inf.-Regts. Nr. 113, des Inf.-Regts. Graf Barfuß und der Inf.-Regimenter Nr. 132 und 135. Das Offizierskorps des 113. Regiments nahm mit Oberst Beeke an der Spitze vollständig an der Trauerfeier teil, ebenso Deputationen der anderen drei Regimenter.

— Freiburg, 21. Febr. Die Wagenmeister des Amtsbezirks Freiburg haben eine Zwangsinnung gegründet.

— Koblitzell, 21. Febr. Auf die Protesteingabe des hiesigen Gemeinderates ist beim hiesigen Bürgermeisteramt von hoher Stelle in Karlsruhe eine Entschuldig eingelassen, wonach die Regierung nicht daran denkt, das Amtsgericht Koblitzell nach Singen zu verlegen.

— Friedlingen (H. Koblitzell), 21. Febr. Nach dem Voranschlag der hiesigen Gemeinde sind die Umlagen für 1910 auf 40 Pfg. gegen 41 Pfg. im Vorjahr festgesetzt. Im Voranschlag ist auch ein Posten zum Schülerausflug bestimmt.

## Landesversammlung der Nationalsozialen.

— Mannheim, 21. Febr. Die nationalsozialistische Landespartei für Baden und die Rheinpfalz hielt am gestrigen Sonntag ihre diesjährige (sechste) Landesversammlung in dem Restaurant „am Hof“ ab. Gegen 1/4 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Pfarrer Lehmann die Versammlung mit dem Hinweis darauf, daß infolge der linksliberalen Einigung diese Versammlung die letzte der nationalsozialistischen Partei sei. Er betonte, daß die Partei bereits zu Beginn der Wahlkampagne den Antrag auf Einigung gestellt habe, doch sei damals mit Rücksicht auf die Einigung im Reich von einer Fusion noch abgesehen worden. In Baden wolle man sich unter allen Umständen „Badische Volkspartei“ nennen. Ueber das Verhältnis von Kirche und Staat sei eine lebhaft Debatte entzündet. Wichtiger sei die Behandlung der Frauenfrage. Der Vortragsauschuß habe darin nun wohl eine Erweiterung in das Programm hineingenommen, doch seien bei diesem Amendement nur politische bedeutungslose Momente in Betracht gezogen worden. Am 10. April soll in Karlsruhe die erste Versammlung der neugegründeten Partei stattfinden.

In der Debatte traten die Herren Dr. Mayer-Frankental, Dr. Knittel-Karlsruhe lebhaft für den Namen „Badische Volkspartei“ ein. Herr Dr. Knittel sagte u. a., die Frauenfrage scheint ihm ein Prüflin fortgeschrittenen Empfindens der neuen Partei zu sein. Vor allem müsse ganz energisch auf die Bewilligung des Gemeindefürsorge an die Frauen eingetreten werden. Herr Dr. Knittel empfahl hierauf folgende Resolution zur Annahme: „Die Landesversammlung der Nationalsozialen Badens und der Rheinpfalz beauftragt ihre Delegierten, auf der Berliner Tagung für die Einigung der linksliberalen Parteien einzutreten. Dabei wird der bringende Wunsch ausgesprochen, daß die durchaus ungenügende Betonung der Frauenrechte in der vorliegenden Programmatur nicht durch eine Fassung, die einer wirklich modernen Staatsauffassung und einer wirklich fortschrittlichen Politik entspricht. Die Zeit ist reif für die Forderung von prinzipieller Gleichstellung von Mann und Frau im öffentlichen Leben. Unsere Delegierten werden beauftragt, mit aller Energie hierfür einzutreten. Durch die Nichtbeachtung dieser Forderung be-

## Ein Teacabend

im Dienste der Wohltätigkeit.

— Karlsruhe, 21. Febr. Die Abteilungen II und VI des Badischen Frauenvereins hatten am gestern abend in die Gesellschaftsäume des Museums zu einem „Teacabend nach Münchener Art“ eingeladen, dessen Erträgnis zugunsten der Krüppeln und Waisenkinder bestimmt war. Das Protektorat über diese Veranstaltung hatte die Großherzogin übernommen, die auch zugleich mit der Prinzessin Max mehrere Stunden persönlich hierbei anwesend war, den künstlerischen Darbietungen amohnte und sich deren Mitwirkende, wie die an den aufgestellten Büfets beschäftigten Damen vorstellte ließ. Das Arrangement eines solchen Teacabends mit künstlerischer Beigabe wird für die Zukunft wohl noch einige Veränderungen zu erfahren haben, soll er sich hier wie in München zu besonderen Zwecken einbürgern. Denn der Umstand, daß im großen Saal während der musikalischen und deklamatorischen Vorträge eifrig Getränke und Zubrote aller Art feilgeboten wurde, brachte ein Unruhe mit sich, die der Wirkung und Werthung der einzelnen Nummern des etwas sehr umfangreichen Programms nicht gerade förderlich war. Dennoch wird der Verlauf des Abends für Viele ein angenehmer gewesen sein und sein Erlös, dank den Damen an den verschiedenen reich besetzten Büfets hoffentlich auch für den guten Zweck eine beträchtliche Summe eingebracht haben. Es war jedenfalls eine Freude, zu beobachten, wie sich die Leiterinnen der Büfets in den Sälen und auf der Galerie — von wo man einen herrlichen Blick über das Treiben im Saale hatte — samt der großen Schar der jungen Damen, die ihnen zur Bedienung zur Verfügung stand, im Dienst der edlen Sache abmühten.

Die Veranstaltung selbst war gut besucht. Der große Museumsaal machte in dem bunten und wertvollen Teppichschmuck aus dem reichhaltigen Lager der Firma Dresch u. Siegel, von Herrn Dekorateur Stiel geschmackvoll arrangiert, einen festlichen Eindruck, den das Getriebe frohgemuter Menschen nur noch erhöhte. Die jungen „Gesellschaft“ war zahlreich vertreten, darunter Hof- und Staatswärtenträger. Soweit die Unruhe es zuließ, folgte man mit Interesse den Darbietungen auf dem Podium, wo nach dem Promenadekonzert der Kapelle des 1. Badischen Leibgrenadierregiments — die sich

später als italienische und spanische Musik auszeichnete — zunächst Herr Heinrich Stein, Direktor des Spohr-Konservatoriums-Kassel, als Violinist vorzügliches bot und auch als Komponist eines Wiegenliedes beachtenswert hervortrat. In den folgenden Liedvorträgen, die vor allem Frahm, A. Strauß und Hugo Wolf bevorzugten, zeigte Frau Dr. Dinah Jäger-Donauerschingen eine ansprechende Stimme und guten Vortrag, Frä. Irene Kähler-Berlin, erfreute mit stimmungsvollem Mezzosopran, dessen Tragfähigkeit eine nicht geringe war und der dabei eine gute Schallung erkennen ließ. In Frä. Clara Werdermann-Hamburg kam eine gute Altstimme zur Geltung, die sich in ihren Gesängen in anerkennenswerter Weise künstlerisch bewährte, während das männliche Element in den Liedvorträgen des Herrn Konzertsängers August Rummel-Schott sich frohstoll und wirksam durchsetzte. Die Begleitung am Klavier wurde zu allen Nummern von Herrn Kapellmeister Georg Hofmann, hier, sehr fein und ausdrucksvoll ausgeführt. Frau Hauptmann Goondoo Buhl Witwe und ihre Tochter Frä. Elvira Buhl fesselten durch ihre melodische Kunst auf der Harfe im Solo und Duo, ein nicht alltägliche Genieß. Die Laute ließ dann mit alter Künstlerlichkeit Herr Hofkapellmeister Kromes zu den französischen Liedern erklingen, in denen sich seine große Vortragstunnt wieder herortat. Für die Deklamation waren zwei Damen unseres Hoftheaters gewonnen. Frä. Marie Geuter bot nach schelmischen hochdeutschen Gedichten als besonders dankbar aufgenommen solche in Karlsruher Mundart, in deren drastischer Wiedergabe sie wohl nicht zu übertreffen ist. Frä. Hellmuth-Baum registrierte zunächst Wildenbruchs „His und Nachtigall“ mit viel Anmut und künstlerischer Feinheit, um dann in gefälligen Scherzgedichten der frohmütigen Stimmung des Abends wirkungsvoll Rechnung zu tragen. Alle diese Vorträge waren vom Beifall der Zuhörer ausgezeichnet. Für die vom Künstlerinnenball hierüber übertragene Tonpantomime „Künstlerlebstunden“, inszeniert von Mitgliedern und begleitet von der Hauskapelle des Malerinnenvereins, fand sich gleichfalls viel Stimmung vor. Die Tänze der lebendig werdenden Lebluchen, des Bauern- und Kofokopares, des Nikolaus und des Amors gefielen so sehr, daß sie im Verlauf des Abends wiederholt werden mußten. Als sie dann schließlich in den Saal hineintanzten, war Amor dort erst recht an seinem Plage; Nikolaus aber hatte seine Prügelrute vorher in der Garderobe abgegeben. An den zahlreichen kleinen Tischen, die nun auch im großen Saal plötzlich auf-

stapelten, wie an den Tafeln der Nebensäle sah noch lange eine große Gesellschaft im frohen Genießen der festlichen Stunden verortet.

## Rhythmische Gymnastik.

— Karlsruhe, 21. Febr. Das Groß-Konservatorium hatte am Sonntag nachmittag zu einer Vorführung der verschiedenen Klassen für Rhythmische Gymnastik eingeladen. Ueberst zahlreiche Zuhörer hatten dieser Einladung Folge geleistet und folgten mit gespanntem Interesse den Vorführungen. Frau Hofrat Oedenstein legte in einigen einleitenden Worten den Zweck dieser Gymnastik, als die Uebertragung der Musik in Körperbewegung dar.

Es war ein hübsches Bild, als die Ausführenden in der Kleidung Sportgewandung erschienen, vom kleinsten Schulumädchen bis zur jungen Dame; auch ein Junge befand sich unter der Schar. Die Darbietungen zeigten von großem Fleiß und Genauigkeit, was um so mehr zu bewundern ist, als einige Klassen bei wöchentlich nur einer Stunde erst seit wenigen Monaten Unterricht genießen. Wir müßten das ganze Programm abschreiben, wollten wir auf die Taktföhrigkeit, auf die Schönheit der Bewegungen näher eingehen; es genügt ein Herorheben der besonders schwierigen Ausführungen, wie z. B. „Zeitliche Verdopplung rhythmischer Motive“ usw., sowie die sehr schwierige gymnastische Uebung, ausgeführt von vier jungen Damen, wobei am Schluß ein Zusammenreffen an dem gegebenen Punkt verlangt und in musterger Uebung erreicht wurde. Sehr hübsch war der Canon „Bruder Jakob, schläft du noch“, ebenso die Spiele und Reigen in der zweiten Abteilung, wobei es schwer wäre, unter dem vielen Schönen das Schönste herauszufinden. Ein Teil des Programms wurde mit entlockten Beinen und Füßen ausgeführt, es war reizvoll hierbei das Spiel der Muskeln zu beobachten. Frau Hofrat Oedenstein, der das Verdienst gebührt, diese Art Gymnastik hier eingeführt zu haben, hat alle Erwartungen voll erfüllt; aus der Schar der Zuhörer sind diesem neuen Zweig am alten Baum gewiß viele Freunde erwachsen, was auch der starke Beifall bewies. Auch an sichtbaren Zeichen der Anerkennung — an Blumen — fehlte es nicht. Am Klavier machte sich Herr Ludwig Kühn verdient.

fürchtet die Landesversammlung die größte Schädigung der idealen und materiellen Interessen der neuen Partei.

Die Resolution wurde unter Vorbehalt einiger redaktioneller Änderungen einstimmig angenommen. — Hierauf erstattete Frau Jaffe von Nüchtern den Kassibericht, der in Anbetracht der sehr kostspieligen Wahlkampagne ein zufriedenstellender ist.

Nach Erledigung einiger kleiner interner Vereinsangelegenheiten schloß Herr Pfarrer Wehmann die Versammlung, indem er ausführte: Wir stehen an einem Abschlus und das ist etwas schweres, das uns allen ans Herz greift.

Schneeschuh-Wettlauf auf der Hundsed.

T. Von der Hundsed (N. Bühl), 21. Febr. Der Schneeschuh-Wettlauf der Ortsgruppen Karlsruhe-Badener Höhe und Mannheim-Ludwigsbühl zugleich Austrag der Meisterschaft im Ski-Club Schwarzwald für 1910 hat am 19. und 20. Februar bei noch guten Schneeverhältnissen und guter Witterung bei Kurhaus Hundsed stattgefunden.

Das Familiendrama in Pforzheim.

3 Pforzheim, 21. Febr. Ueber die Familiendramatik wird in Ergänzung unserer heutigen Meldung noch berichtet: Wie ein Lauffeuer verbreitete sich gestern früh die furchtbare Nachricht durch die Stadt von dem dreifachen Selbstmord der Familie des 44 Jahre alten Kettenfabrikanten Schwenmle.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 21. Febr. Im Groß-Hoftheater ging gestern d'Alberts „Liedland“ vor einem beifallsfreudigen Hause in Szene. Herr Tändler, der nach zwei Monaten zum ersten Male wieder auftrat, erspielte als Pedro das Publikum wieder durch sein charakteristisches Spiel und sich zugleich durch sein prächtiges Organ zu stürmischem Applaus hin.

Vermischtes.

— Bremen, 21. Febr. (Tel.) Am Samstag wurde auf der unteren Wejer bei Blumenthal ein Fährboot von dem Hamburger Schleppdampfer „Argentinien“ überrennt. 3 Personen wurden gerettet, 5 weitere Personen und der Führer des Bootes ertranken.

— Reims, 21. Febr. (Tel.) Heute morgen stelte sich der Musketier nachmann vom 163. Infanterie-Regiment wegen Ermordung eines jungen Mädchens. Die Untersuchung ergab, daß er das Dienstmädchen Nini durch einen Stich ins Herz und durch Deffnung der Pulsadern lebensgefährlich verletzt hat.

— Paris, 21. Febr. (Tel.) Der 40jährige Pariser Apotheker Caillard wurde vorgestern von Apachen, die seine Gewohnheiten zu kennen schienen, auf dem Nachhausewege überfallen und erdroßelt.

— Cherbourg, 21. Febr. (Tel.) Wie dem „New-York Herald“ von hier gemeldet wird, herrscht im Kanal starker Sturm, der die ganze Nacht andauert und bereits großen Schaden angerichtet hat.

gestern hier eintreffen mußte, ist nicht angetommen. Ein britischer Dampfer ist mit einem Dampfer der Compagnie Messagerie maritim zusammengestoßen und hat schwere Beschädigungen erlitten.

— Philadelphia, 21. Febr. (Tel.) Infolge des Ausstandes der Straßenbahnangeestellten kam es zu Ruhestörungen. Die Ausständigen brachten viele Straßenbahnwagen zur Entgleisung und verbrannten sie.

Von der Luftschiffahrt

— Mannheim, 21. Febr. Hier ist die Bildung eines Aeroklubs im Gange. — Nyteby (dän. Insel Laaland), 21. Febr. (Tel.) Der deutsche Ballon „Bitterfeld“ ist gestern abend 8 Uhr bei Torsberg glatt gelandet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

— Berlin, 20. Febr. Zu dem Festabend der Landwehroffiziere am Freitag, dem der Kaiser wegen heftiger latarrhalischer Affektion fernbleiben mußte, hat der Monarch ein in sehr herzlichen Worten gehaltenes, an die Adresse des Landwehrinspektors General der Inf. v. Hoepfner gerichtetes Telegramm geschickt.

— Berlin, 21. Febr. Zum Nachfolger des Grafen Tattenbach als Botschafter in Madrid ist der Gesandte in Lissabon Prinz Max von Ratibor und Corvey aussersehen.

— Berlin, 21. Febr. Wie wir zuerlässlich erfahren, wird die „National-Zeitung“ mit dem 31. März ihre Erscheinung einstellen.

— Berlin, 21. Febr. Das Abgeordnetenhaus verwies den konserativen Antrag auf Verschärfung der Geschäftsordnung an die Geschäftsordnungskommission.

— Rom, 21. Febr. Wie aus Syrakus gemeldet wird, gilt dort der Besuch des deutschen Kaisers bei Gelegenheit der Mittelmeerfahrt des Kaisers als sicher.

— Toulon, 21. Febr. Der Nachposten des Pulverdepots des Forts Malboursquet wurde in der verflochtenen Nacht von mehreren Männern, die in das Pulvermagazin eindringen wollten, mit Revolverschüssen bedroht.

— Petersburg, 21. Febr. Die Polizei veranstaltete im Gebäude der Zeitung „Nustoje Slowo“ in Moskau nachts eine fechtstündige Hausdurchsuchung.

— Kairo, 21. Febr. Ministerpräsident Butros Pascha ist heute früh 8 Uhr seinen durch die ruchlose Hand eines Attentäters erhaltenen Verletzungen erlegen.

— Kairo, 21. Febr. Im Befinden des Negus Menelik ist eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten.

Zum Tode des Reichstagspräsidenten.

— Berlin, 21. Febr. Im Laufe des gestrigen Tages liefen bei der Gräfin Stolberg weit über 500 Beileids-Telegramme ein. Gestern abend, zwischen 8 und 9 Uhr fuhr die Kaiserin, die aus Wien hierher zurückgekehrt war, beim Trauerhause vor und sprach der Gräfin Stolberg persönlich ihr Beileid aus.

— Berlin, 21. Febr. Im Abgeordnetenhaus eröffnete heute Vizepräsident Dr. Spahn die Sitzung mit folgender Ansprache: Der deutsche Reichstag ist durch den Verlust seines Präsidenten in tiefer Trauer beckett und an dieser Trauer um den hochverdienten und hochberechneten Mann nimmt auch das Abgeordnetenhaus den schmerzhaftesten und innigsten Anteil.

— Königsberg i. Pr., 21. Febr. Die Beisetzung des verstorbenen Reichstagspräsidenten Grafen von Stolberg in Dörchhoffstadt findet Donnerstag nachmittags 1 Uhr statt.

— München, 21. Febr. Prinz-Regent Luitpold hat von Hohenschwangau aus dem Präsidium des Reichstags seine Teilnahme am Hinscheiden des Reichstagspräsidenten ausgesprochen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 21. Febr. Haus und Saal tragen Trauerfarbe. Der Präsidentenstuhl ist mit einem Flor umhüllt, ebenso die Glöde. Am Bundesratsstische der Reichskanzler, die Staatssekretäre und Staatsminister, sowie Vertreter des Bundesrats.

— Berlin, 21. Febr. Haus und Saal tragen Trauerfarbe. Der Präsidentenstuhl ist mit einem Flor umhüllt, ebenso die Glöde. Am Bundesratsstische der Reichskanzler, die Staatssekretäre und Staatsminister, sowie Vertreter des Bundesrats.

Johannisburg. In seiner fast 30 jährigen Zugehörigkeit zu unsezer Hause haben wir in gemeinsamer Arbeit für die Aufgaben des Reiches die männliche Gefinnung und die Unergründlichkeit des Verstorbenen schätzen gelernt.

Reichstagskanzler v. Bethmann Hollweg: Der schwere Verlust, den der Reichstag durch den Tod seines Präsidenten erlitten hat, wird von den verbündeten Regierungen schmerzlich mitempfunden.

Sobann gibt der Vizepräsident Dr. Spahn eine große Anzahl von Beileidstelegrammen bekannt und schlägt vor, Vertagung einzutreten zu lassen.

Nächste Sitzung, Mittwoch 1 Uhr. Tagesordnung: Reichstagskontrollegesetz, Etat des Reichsamts des Innern. Schluß nach 1/2 Uhr.

— Berlin, 21. Febr. Der Seniorensouvent des Reichstages beschloß mit Rücksicht auf den Tod des Reichstagspräsidenten die Sitzung des Plenums und der Kommissionen heute ausfallen zu lassen und erst am Mittwoch wieder zu tagen.

Um das preussische Wahlrecht.

— Berlin, 21. Febr. Der feierliche Wahlrechts-Ausschluß veranstaltete gestern mittag eine öffentliche Protestversammlung in der Brauerei Friedrichshain. Schon lange vor Beginn der Versammlung füllte sich der Saal, jedoch nahezu 2500 Personen anwesend waren.

— Berlin, 21. Febr. Die sozialistische Stadtverordneten- und Gemeindevorsteher des Niederrheins, etwa 150 an der Zahl, waren gestern in Elberfeld versammelt und beschloßen, in ihren Gemeinde-Kollegien dahin zu wirken, daß die gegen die Wahlrechts-Vorlage der Regierung protestierenden und das Reichstagswahlrecht für die Landtage fordern.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 21. Febr. Der Sultan hat sich dem Großvezier gegenüber bereit erklärt, die mit Frankreich getroffenen Abmachungen wegen einer Anleihe zu unterzeichnen.

— Tanger, 21. Febr. Der französische Gesandte Regnaud hat gestern bei seinen Kollegen von diplomatischem Korps Schritte unternommen, damit sie an ihre Vertreter in Fez Instruktionen richten sollten, dahingehend, daß die Angehörigen der fremden Kolonien im Falle der Ablehnung der Forderung Frankreichs durch Mulay Hafid sich der französischen Kolonie anschließen und mit dieser nach der Küste zurückkehren.

— Saloniki, 21. Febr. Wie verlautet, wurde der ehemalige Sultan mit seinem Harem wegen Verschlechterung seines Gesundheitszustandes heute früh nach Konstantinopel gebracht.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 21. Febr. Der hiesige Korrespondent des „Echo de Paris“ will aus diplomatischer Quelle erfahren haben, daß der deutsche Botschafter Freiherr Marshall von Bieberstein nunmehr doch binnen Kurzem zurücktreten werde.

— Athen, 21. Febr. Während Prinz Nikolaus heute hier erwartet wird, hat (wie von uns schon durch Privattelegramme gemeldet. D. Red.) der Kronprinz seine Weiterreise in Brindisi unterbrochen.

— Athen, 21. Febr. Während Prinz Nikolaus heute hier erwartet wird, hat (wie von uns schon durch Privattelegramme gemeldet. D. Red.) der Kronprinz seine Weiterreise in Brindisi unterbrochen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Die gestern bei den Fernstationen gelegene Depressions in abgezogen, nördlich von Skottland ist aber eine neue ebenfalls sehr tief erschienen, die sich bis weit in das Binnenland hinein geltend macht.

Table with 6 columns: Station, Datum, Temperatur, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Bemerkungen. Rows for Karlsruhe, Stuttgart, etc.

— Nächste Temperatur am 20. Februar 11,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,7.

Aus der Residenz.

Die diesjährigen Herbstmanöver des 14. Armee-Korps finden, wie verlautet, in der Stadter Gegend statt.

Das tunnelfähige Land Deutschlands ist Baden, das nach der statistisch ermittelten Statistik der Eisenbahnen Deutschlands nicht weniger als 106 Tunnel mit 38 403 km. Länge bei einer Gesamtlänge von 1684,25 km. Eigentümlänge der badischen Volkshauptbahnen ausmacht.

Zum Auftreten der infektiösen Rinderpestkrankheit bei Rindern. In letzter Zeit sind in verschiedenen Gegenden des Landes schwere Verluste an Rindern durch diese Krankheit entstanden. Die Landwirtschaftskammer hat sich auf Antrag ihres Mitgliedes Hauwer an das Reichsministerium des Innern wegen Verhütung von Rinderpest durch diese Seuche erhaltende Verluste entschädigen und eine Ermittlung über Umfang der Verbreitung und die Höhe der Verluste angelehrt.

O.N. Die Neuaufstellung der Säugetiere und Vögel Badens im zoologischen Naturhistorischen Museum. Die seit 1899 begonnene Neuaufstellung der zoologischen Schauabteilungen im Groß-Naturhistorischen Museum ist durch die am gestrigen Sonntag stattfindende Wiedereröffnung des öffentlichen Saales einen gewissen Abschluss erreicht.

Während der wärdstliche Gesal mit der Neuaufstellung der Insektenabteilungen 1902 geöffnet werden konnte, ist jetzt im südlichen Gesal die teilweise Säugetiere und Vogelwelt zu einer neuen Aufstellung gelangt. Es ist eine biologische Aufstellung mit Beschränkung auf die in Baden häufig aufzufassenden Arten. Dafür wurde für die beiden Klassen der Säugetiere und Vögel eine möglichst naturgetreue Darstellung und eine Ausdehnung auf jung und alt, auf die Geschlechter, bei den Vögeln auch auf Nestler und Nestlinge oder Eier angestrebt.

An manchen Stellen ist das gesteckte Ziel noch unvollkommen erreicht und steht einer Vervollständigung in den nächsten Jahren entgegen. Immerhin ist der vorhandene Raum soweit ausgefüllt, und sind manche Arten schon so gut vertreten, daß eine Eröffnung des Saales gerechtfertigt erscheinen konnte, auch wenn das vorgestekte Ziel noch nicht erreicht war.

Die Aufstellung der größeren Säugetiere ist ähnlich wie in der Technischen Hochschule, in möglichst Nachahmung des Lebens und mit Wiederhergabe einer natürlichen Umgebung in plastischer Gestaltung und mit Hintergrundmalerei versehen. An der Südwand des Saales erhebt sich ein Stück lebensvoller Landschaft mit Gebirge, Wald und Felsen, Wasser und Ufergelände. Der Hintergrund ist entsprechend mit der Landschaft durch ein Wandgemälde abgeglichen.

In die plastisch dargestellte Landschaft sind die heimischen Säugetiere in passender Umgebung gruppenweise untergebracht. Für Landschaft und Hintergrund wurde absichtlich eine Leberergänzung gewählt, um die Gegenstände von Sommer- und Winterleiden der Tiere gegenüber der Landschaft möglichst zu mildern. Das wohlgeleitete Hintergrundgemälde ist von Herrn Maler Carl Pflod hier angefertigt worden, die plastische Darstellung der Landschaft und der lebensvollen Tiergruppen sind das Werk des Herrn Präparators Martin Schelenz. Außer der großen offenen Gruppe an der Südwand, welche in dieser Art wohl zum ersten Male in einem Museum zur Darstellung gekommen ist, finden sich noch zahlreiche größere und kleinere Gruppen, insbesondere die Vogelwelt in geschlossenen Kästchen. Bei der Aufstellung der Vogelwelt sind insbesondere die Nestlinge berücksichtigt worden, da die Eier der in Baden brütenden Vögel in einem besonderen Schrank schon seit 1902 vorgeführt werden konnten. An der Sammlung der Tierobjekte, welche alle aus Baden stammen, haben sich außer dem Personal des Naturhistorischen Museums noch mehrere Herren verdient gemacht, was dankbar anerkannt werden muß.

Es ist zu hoffen, daß die neue Sammlung, welche nur allem Badens Tierwelt möglichst naturgetreu und vollständig zur Schau bringen soll, auch noch ein weiteres Ziel, die Erweckung des Interesses für die heimische Tierwelt, erreicht.

Der Bürgerverein der Oststadt, v. H. hielt am 17. d. M. im Restaurant „Großherzog Friedrich“ seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Der sehr umfangreiche Tätigkeitsbericht, erstattet vom 1. Vorsitzenden und der Kassendirektor, erstattet vom 2. Vorsitzenden, wurde nach Anhörung der Kassen-Prüfungskommission ohne jede Diskussion gutgeheißen und dem Vorstände Entlassung erteilt. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr Weiser, 2. Vorsitzender Herr Held, Kassier: Herr Krause, Schriftführer Herr Senfack und als Beisitzer die Herren Zahler, Breidenbach, Haas, König, Müller, Schäfer und Frick Schmitt. Als Neuzugewählte die Herren Schmal und Schwarz. Die derzeitige vermahnte Umzählung der Kassenbücher an der Durlacher Allee wurde scharf getadelte und der Wunsch ausgesprochen, daß die zuständige Behörde sobald als möglich Abhilfe schaffen möge. Ein solcher Zustand an einer von Spaziergänger häufig frequentierten Straße wie die Durlacher Allee ist, könne unmöglich länger geduldet werden. Der Vorgesetzte des hiesigen Elektrizitätswerkes an der Durlacher Allee wirkt ebenfalls nicht ausweichend auf die Spaziergänger. Nach 12 Uhr wurde die sehr einmütig verlaufene Versammlung mit einem Hoch auf den Verein und die Oststadt vom Vorsitzenden geschlossen.

Die Kapelle des Art.-Reg. Nr. 50 unter Leitung des Regl. Musikmeisters Otto Schöke veranstaltete nach längerer Pause am Sonntag nachmittag das übliche Festkonzert. Aus dem Programm, das in allen Teilen vorzüglich zusammengestellt war, verdienen die zu Gehör gebrachten Musikstücke von Vorking, Gounod, Verdi, Mozart, Strauss, Leo Fall u. a. besonders hervorgehoben zu werden. Die Kapelle hatte ihr bestes Können eingesetzt, die Stücke wurden mit bewundernswürdiger Reinheit und Präzision zum Vortrag gebracht. Wir hätten dem vorzähl. Konzert einen besseren Besuch gewünscht, das herrliche Frühlingswetter hat aber anscheinend die üblichen Konzertbesucher mehr ins Freie gelockt.

Das Starthierfest im Köhler Kreis am gestrigen Sonntag hatte sich eines gleich starken Besuches zu erfreuen, wie die erste Veranstaltung dieser Art vor 8 Tagen. Der hübsch dekorierte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und die Besucher kamen schnell in frohlichste Stimmung. Große Feiertagslust lieh der Badenia-Müller mit seinen alligen Darbietungen aus. Sie fanden lebhaften Beifall, ebenso die trefflichen Musikvortrüge der hiesigen Artilleriekapelle und des Streichorchesters Tausch.

Am 16. d. Mts. wurde in der Augartenstraße eine 4 Monate alte Schäferhündin, gelblichgrau mit weißen Flecken und Schwanzspitze, entwendet. In der Nacht zum 19. d. Mts. wurde in der Eisenlocherstraße von Unbekannten eine Hündin erbrochen und 14 Stück gelbe und braungefleckte Hühner und 4 Silberkanarienvögel gestohlen.

Verhaftet wurde ein Kaufmann von hier, der sich in der Marienstraße unter falschem Namen eingemietet und verschiedene Bettstücke entwendet hat.

Bevorstehende Veranstaltungen. Arbeiter-Diskussionsklub. Am Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, wird nach kurzer Unterbrechung der Vortragszyklus über „Deutsche Kultur“ wieder seine Fortsetzung finden. Als Redner wurde der Geschäftspräsident der hiesigen Hochschule, Dr. A. Boehlingel gewonnen, der über das Thema „Friedrich der Große“ sprechen wird. Dieser Veranstaltung, die im großen Saal des Gemeindehauses, Blücherstraße 20, stattfinden wird, sieht man allgemein mit besonderem Interesse entgegen. Mit dem Vortragsabend ist eine Ausstellung von Reproduktionen nach Werken von Adolf Menzel verbunden.

Orgelkonzert in der Schloßkirche, Sonntag den 27. Februar, abends 6 Uhr. In der Zeit unserer Konzerte begegnen wir selten einer Darbietung von Orgelmusik. Sie tritt in vielen Kirchenkonzerten hinter den Nummern der Kirchenorgel und Solisten zurück. Umso mehr ist zu begrüßen, daß wir im vergangenen Winter, so auch dieses Jahr ein Orgelkonzert von bewährtem Ruf mit seiner Kunst den Bewundern der Kirchenmusik einen genutzreichen Abend verleiht. Herr

Beenhard Dreier, Organist an der Matthäuskirche in Frankfurt a. M., der kürzlich im Mannheimer Nibelungenaal mit großem Erfolge spielte, wird in seinem Konzert Werke alter Meister (Buxtehude) sowie moderner Komponisten (Liszt, Max Reger, C. M. Widor) zu Gehör bringen. Fräulein Elisabeth Knittel (Sopran) und Fräulein Jeanne Godot (Cello), beide hier wohlbekannte Künstlerinnen, haben sich freundlich bereit erklärt, bei der Veranstaltung mitzuwirken. Billette zu M. 2.—, 1.—, und 50 ¢ sind bei Fr. Doerr, Hofmusikalienhandlung, sowie abends am Portal der Schloßkirche erhältlich. Der Reinertrag des Konzertes ist für die Zwische evang. kirchl. Jugendpflege bestimmt.

Luciferabend. Die Ankündigung des am Sonntag, den 27. Februar im Museumsaal stattfindenden einzigen „Luciferabend“ von Marcell Salzer hat, wie zu erwarten war, großes Interesse weckerufen. Wer hat auch nicht schon von Marcell Salzer, dem Großstadtbringer, gehört? Sein Name hat im ganzen deutschen Reiche einen so guten Klang, daß es kaum eines besonderen Hinweises bedarf. In allen deutschen Großstädten genügt Salzer eine beispiellose Popularität und seine Vortragsreisen in Deutschland und in den deutschen Kolonien des Auslandes sind ununterbrochene Triumphe. Er ist der unerzählte Meisterinterpret zeitgenössischer, speziell feinsinniger Dichtungen. Seinem Kommen wird mit lebhafter Spannung entgegengekehrt.

Gauturntag des Karlsruher Turngaues.

W. Karlsruhe, 21. Febr. Der Gauturntag des Karlsruher Turngaues fand am Sonntag im großen Saale der Alten Brauerei Kammerer hier statt. Der Gauturntag, Herr Kanzleirat Zeis-Kammerer eröffnete den Gauturntag und begrüßte die Angeordneten. Vertreten waren außer dem Gauturnrat 34 Vereine mit 119 Delegierten. Nach dem vom Gauturnrat Zeis erstatteten Geschäftsbericht über die Tätigkeit der einzelnen Vereine im abgelaufenen Jahre gab der Gau 34 Vereine mit 5540 Vereinsangehörigen. Davon sind 4224 Erwachsene und 726 Jugendliche. Gezurrt wurde an 8892 Abenden mit einer Teilnehmerzahl von 109 453 Teilnehmern. In verschiedenen Vereinen bestanden Damenturnabteilungen mit insgesamt 641 Turnerinnen, die an 876 Abenden turnten mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 19 410 Turnerinnen. Auch das Zurnen schulpflichtiger Kinder wird in einigen Vereinen gepflegt. Diese Zahlen beweisen, daß die Turnerei in den einzelnen Vereinen mit großem Eifer gefördert wird. Zum Militär eingezogen sind im letzten Jahr aus den einzelnen Vereinen zusammen 228 Turner.

Gauturnrat Vater-Karlsruhe erstattete ausführlichen mit großem Beifall aufgenommenen Bericht über die innererliche Tätigkeit im Gau resp. in den 11 hiesigen Turnwartvereinigungen. Die von insgesamt 316 Teilnehmern besucht waren. Des weitern verbreitete sich der Gauturnrat über das im Juni d. J. in Anielingen stattgefundene Gauturnen, über das veranstaltete Jubiläumsgauturnen des Karlsruher Gaues und über das im August in Heidelberg stattgefundene Kreisturnfest, über welche 3 Feuilletons die „Bad. Presse“ i. Zt. ausführlich berichtete. Nach den feilgeteilten turnerischen Resultaten im Einzel- als auch im Vereinswettbewerb beim Heidelbergener Kreisturnfest ist der Karlsruher Turngau als der beste zu bezeichnen. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, dem Jubiläumsgauturnen noch mehr als bisher Rechnung zu tragen. Herr Oberle-Karlsruhe tratte im Namen des Gauturnrates dem verdienten Gauturnrat Vater für seine eifrigerliche Tätigkeit den Dank ab und brachte ein dreifaches „Gut Heil“ auf denselben aus.

Nach dem vom Gauvorsitzenden Schaeffer-Karlsruhe erstatteten Kassenbericht betragen die Einnahmen 231.09 M., die Ausgaben 2760.76 M., verbleibt ein barer Kassenbestand von 70.33 M. Die Rechnungsprüfungskommission fand die Rechnung in bester Ordnung, worauf dem Kaiser Entlassung erteilt wurde. Auf Antrag des Gauturnrats wurde die Gauturner wiederum auf 20 ¢ pro Mitglied für das Jahr 1910 festgesetzt. Für das auf dem Altmeyer Kirchhof zu errichtende Grabmal des verdienten früheren verdienstvollen Kreisturnrats Vater wurden 25 M. aus der Gauturnkasse bewilligt.

Der aufgenommenen in den Gau wurden der „Turnverein Pfaffenheim“ und der „Männerturnverein Heberloh“. Der Heberloh-Karlsruhe dankte im Namen des Gauturnrates den gesamten Gauturnratsmitgliedern für ihre Mühe und Arbeit und bekräftigte dies mit dreifachem „Gut Heil“. Ferner wurde beschlossen, in diesem Jahre ein Gauturnfest abzuhalten, zu dessen Übernahme der Turnverein Entlingen sich bereit erklärte, da der gen. Verein die Feier seines 25-jährigen Bestehens in diesem Jahre feiert. Da der „Turnverein Pfaffenheim“, welcher ebenfalls sein 25-jähriges Bestehen feiert, und die „Turngemeinde Daxlanden“, die die Weihe einer neuen Fahne begeht, ebenfalls Anträge um Übertragung des Gauturnfestes gestellt hatten, wird den Wünschen der beiden Vereine insofern Rechnung getragen, daß gelegentlich der Jahrestagung der Turngemeinde Daxlanden eine Gauturnwarterversammlung abgehalten wird mit Einladung sämtlicher Gauvereine. Betreffs des Antrags des Turnvereins Pfaffenheim ist vorgesehen, daß an einem noch näher zu bestimmenden Tag in Pfaffenheim ein Spiel fest veranstaltet wird. Das Arrangement wird dem Turnausich resp. der Turnwarterversammlung in Verbindung mit dem Gauturnrat übertragen. Betreffs der Unfallversicherung, bei welcher bekanntlich jeder Turner gegen Unfall versichert ist, lag ein Antrag des Turnvereins Entlingen vor, der dahin lautet, daß die Gauturner möge beim nächsten Kreisturntag darauf hingewirkt werden, daß die Versicherung für Ausübung eines Atletes beim Unfall eines Turners von der Kreis-Unfallversicherung übernommen werden. Der Turnverein Entlingen führte zwei Fälle an, bei welchen ein Arzt für Ausübung eines Atletes den Betrag von 8 M. angefordert hatte. Es wurde beschlossen, das Material in diesem Falle dem Gauturnrat zur weiteren Verwertung zu überweisen.

Bei der Wahl des Gauturnrats wurden sämtliche Gauturnratsmitglieder fast einstimmig wiedergewählt. Mit der Prüfung der Rechnung wird der Männerturnverein Karlsruhe beauftragt. Nach Abfinden des Bredes „O. Deutschland hoch in Ehren“ schloß der Gauturnrat Zeis mit dreifachem „Gut Heil“ auf das fernere Wohlergehen und Gedeihen des Karlsruher Turngaues den Gauturntag.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd' and 'Wer'.

Advertisement for Scott's Emulsion and Kräftezunahme. Includes an illustration of a man carrying a large fish on his back and text describing the benefits of the products.

Advertisement for Knorr's Suppen and Knorr-Sos. Includes an illustration of a bowl of soup and text describing the products as 'fix und fertig'.

Advertisement for 200 HP. Wasserkraft. Text describing the power source and its availability for sale or lease.

Advertisement for Schweinefleisch (Pork). Text describing the quality and availability of the meat.

Advertisement for Rentable Vertretung (Rentable Representation). Text describing services offered by Rudolf Mosse.

Advertisement for Wer (Who) im Lad schreiben (writing in the shop). Text describing a service for writing letters or documents.

Advertisement for 15 000 Mark. Text describing a financial offer or investment opportunity.

Advertisement for Aktiver Teilhaber (Active Partner). Text describing an opportunity for investment or partnership.

Advertisement for Nähmaschine (Sewing Machine). Text describing a high-quality sewing machine for sale.

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Stuttgart, 20. Febr. Der außerordentliche Parteitag der Deutschen Volkspartei, der heute die Einigung mit den gesinnungsverwandten Parteien der bürgerlichen Mitte vollzog, war sehr kurz besetzt, besonders wenn man in Betracht zieht, daß es sich mehr um die ordentliche Genehmigung eines in den Grundzügen bereits feststehenden und von den einzelnen Organisationen der Deutschen Volkspartei genehmigten Vertrages handelt.

Abg. Dr. Heimburger, der den Vorsitz führte, begrüßte die Parteigenossen und die Gäste. Mit der Stellvertretung des Vorsitzenden beauftragte der Parteitag Professor Hofmann, zu Schriftführern ernannte er Ketzler-Stuttgart und Sutter-Karlsruhe.

Die einleitende Rede, die den Einigungsgeanken und die Notwendigkeit der neuen Parteibildung klarlegte, hielt Bayer. Er berichtete zunächst über die Vorarbeiten des Biereraussschusses, die durch die kritischen Anregungen aus allen beteiligten Parteikreisen in mehreren Punkten nützlich verbessert wurden. Der gedruckte Entwurf des Programms, „Die fortschrittliche Volkspartei“, lag den Versammelten vor und gab jedem Teilnehmer die Möglichkeit die Ausführungen Bayers in Einzelheiten nachzuprüfen.

Bei den Organisationsfragen betonte Bayer, daß in den Jugendvereinen die bisher gute Tätigkeit nicht beschränkt werden solle. In dessen erseheine es nicht wünschenswert, daß die Jugendorganisation dadurch, daß man einen geschlossenen Verband für sie durch das ganze Reich herstelle, unter Umständen in die Gefahr kommen könnte, eine Partei in der Partei zu bilden.

Bayer warf dann einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung der Deutschen Volkspartei. Er konnte u. „Ziff. 3ig.“ in aller Bescheidenheit darauf hinweisen, daß sie sich in Anpassung an den Gang der geschichtlichen Ereignisse stets, soweit es möglich war, im politischen Leben Deutschlands wirksam hervorgetan hat.

Die Möglichkeit offen stand. Die verflorenen vier Jahrzehnte haben den Vorteil, den der bundesstaatliche Charakter des Reiches mit sich brachte, allseitig erkennen lassen. Der schwere Kampf, der in Preußen um das freie Wahlrecht geführt wird, nähert die süddeutsche Demokratie den norddeutschen Freisinnigen noch mehr und so hat sich denn jetzt die große bürgerliche Linke gefunden und verlobt, in gegenseitiger Hochachtung, wenn auch ohne heftige Verliebtheit.

Die Bedenken gegen die Fusion, die bei dem linken Flügel der Partei zum Teil noch vorhanden sind, trug dann Quide ab. Er erinnerte an die Stichwahlfrage, in der man beim Freisinn nicht immer die richtige Stellungnahme wahrnehmen konnte, wo es sich um das Eintreten gegen die Reaktion, sei es auch für die äußerste Linke, gehandelt hat.

Dr. Warburg-Fürth sprach für die Fusion. Stelzner-Nürnberg erklärte, daß der Nürnberger Verein und die neugegründeten demokratischen Gruppen in Fürth, Hersbruck und Erlangen die Fusion ablehnen, ihr aber dennoch guten, vorkommlichen Erfolg wünschen.

Nach einem Schlußwort Bayers wurde dann mit allen gegen 6 Stimmen die Verschmelzung der drei Parteien beschlossen und zwar in folgender Form:

Für den Fall, daß die Freisinnige Volkspartei und die Freisinnige Vereinigung gleichfalls entsprechende Beschlüsse fassen, die Verschmelzung der drei Parteien aufgrund des Entwurfes des Biereraussschusses unter dem Namen „Fortschrittliche Volkspartei“ gutzuheißen und den Engeren Ausschuß der Deutschen Volkspartei mit der Durchführung dieses Beschlusses zu beauftragen.

Sodann faßte der Parteitag einen Beschluß zum preussischen Wahlrecht folgenden Inhalts:

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei spricht den politischen Freunden in Preußen seine warmste Sympathie in ihren Kämpfen um ein freies, gerechtes Wahlsystem aus und protestiert gleichzeitig mit aller Entschiedenheit gegen die Ausführungen des Reichstanzlers im preussischen Abgeordnetenhaus über die angeblich verzerrende und verflächende Wirkung des allgemeinen und geheimen Wahlrechts auf die politischen Sitten.

ters des allgemeinen Wahlrechts beruhende Teufelung des Reichstanzlers ist geeignet, das Reichstagswahlrecht in seinem Bestehen und Grundgedanken zu gefährden, während wir dessen Ausdehnung auf die Verfassung der deutschen Bundesstaaten für ein Gebot der politischen Notwendigkeit erklären.

Abg. Benedek begründete diesen Antrag. Hofmann bekräftigte ihn in einer Rede, die sich zum Schluß zu einem hinreichenden Aufruf auf das freisinnige Bürgertum zum Kampfe gegen die gemeinsamen Gegner steigerte.

In die freisinnigen Parteien wurden Begrüßungsgramme gerichtet. Dann schloß der Parteitag.

Beim Festmahle sprachen Heimburger, Wedel-Frankfurt, Sammel-Karlsruhe, Barth-Weinsberg. Um 5 Uhr trennte sich die Versammlung.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

18. Febr. Ludwig Kallmer von hier, Installateur hier, mit Franziska Schulz von Heidelberg; Ernst Hoffmann von Edenkoben, Küfer hier, mit Elise Herbig von hier.

19. Febr. Friedrich Roth II von Egenstein, Landwirt allhier, mit Margareta Sandner von Untermähling; Julius Zimmer von Domsstadt, Holzbildhauer hier, mit Anna Wülting von hier; Albert Gantert von hier, Photograph hier, mit Beronika Fied von Hildesheim.

11. Febr. Berta Magdalena, Vater Josef Oskwald, Schmied. 12. Febr. Hildegard Luise Helene, Vater Karl Schreiber, Metzger; Robert, Vater Karl Bogel, Schlosser. 13. Febr. Johannes Valentin, Vater Christian Wagner, Schreiner. 14. Febr. Wera Ida Marie, Vater Reinhold Marx, Ingenieur. 15. Febr. Max Alois, Vater Alois Deger, Tagelöhner; Hugo Ludwig Oskar, Vater Ludwig Weismanger, Generalagent. 16. Febr. Ernst, Vater Jakob Rater, Lehenzuchtler. 17. Febr. Emil Karl, Vater Emil Müller, Bahnarbeiter; Hermann Egon, Vater Hermann Martin, Elektromonteur. 18. Febr. Gottlieb, Vater Karl Stoll, Stadtdiener.

17. Febr. Sophie Beder, Dienstmagd, ledig, alt 20 Jahre; Karl Strohmeyer, Maschinist, ledig, alt 22 Jahre. 18. Febr. Joseph Rühl, Zimmermann, ein Ehemann, alt 44 Jahre; Jakob Koch, Konteur, ein Witwer, alt 75 Jahre; Karl, alt 2 Monate 6 Tage, Vater Joseph May, Maschinist; Anastasia Kassel, alt 34 Jahre, Ehefrau des Landwirts Adolf Kassel; Ami, alt 7 Monate 4 Tage, Vater Bernhard Reinhard, Maschinemeister; Bertha Koslan, alt 48 Jahre, Witwe des Tapeziers August Koslan; Karoline Rudolph, alt 67 Jahre, Ehefrau des Maschinensararbeiters Franz Rudolph. 19. Febr. Heinrich, alt 4 Tage, Vater Nikolaus Stahl, Vater.

Geschäftliche Mitteilungen.

Concordia Gütliche Lebens-Versicherungsgesellschaft. Das Jahr 1909 übertrifft im Neuzugang an Versicherungen alle vorhergehenden Jahre sowohl in Bezug auf die eingereichten Anträge als auch hinsichtlich der zur Versicherung beantragten Summen. Es wurden nach vorläufigen Feststellungen eingereicht 6081 Anträge über 31,1 Millionen Mark Kapital (5770 Anträge über 28,1 Millionen Mark Kapital im Jahre 1908). Neu abgeschlossen und in Kraft getreten sind die Versicherungen von 4595 Personen mit 26,4 Millionen Mark (23,8 Millionen Mark) Kapital. Es starben 823 Personen mit 5 512 959 Mark Kapital (888 Personen mit 5 751 567 Mark). Der Reinzugwachs beträgt 2078 Personen mit 11,7 Millionen Mark Kapital (1821 Personen mit 8,6 Millionen Mark). Der Gesamtversicherungsbestand stellt sich Ende 1909 auf 63 479 Personen und 339,8 Millionen Mark Kapital (61 461 Personen und 328 Millionen Mark Kapital.)

NERVOSITÄT. Energielosigkeit, Blutzuckermangel, überhaupt Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen schwachen Organen bedingt.

Friedrich Chr. Kiefer. Haus Thomastrasse 15. Telephone 254. alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz.

AUTENTIA LANOLIN SEIFE FAUSTRING. Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5. es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13. Tel. 1547

Prima Kalbleder-Herren-Schaft-Stiefel. 30 Prozent Rabatt. Inventur-Verkauf. Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstr. 183.

Berlora vom Hauptbahnhof zum Ettlinger Uebergang. Weisses Pudel entfallen. Burdubeforg. Balhornstraße 25, Café. 36271

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe. Wir empfehlen unsern Mitgliedern in ihrem eigenen Interesse, ihren Bedarf an Badekarten und unseren Filialen zu beziehen, da dieselben in gleicher Weise wie unsere anderen Artikel biswoblen berechtigt sind.

Konkursverfahren. Nr. 2149. Ueber das Vermögen der Firma F. Bod Nachf. Fischer & Kiefer, offene Handelsgesellschaft hier, Wilhelmstraße 57, wurde heute am 17. Februar 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Nr. 2146. Ueber das Vermögen der Wirt Friedrich Klaus, Ehefrau Johanna geborene Gerbes in Karlsruhe, Karl-Friedrichstr., wurde heute 17. Februar 1910, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Seuchen Sie Private? Tüchtigen Provisions-Besenden bietet der Vertrieb glänzend verkauf. Bedarfs-Artikel löbende Existenz.

Jg. Bulldogge zugekauft. Abgabe, Gef. Einrückungsbch. u. Futterbedarf gegenfalls. 36292

Konkursverfahren. Nr. 2146. Ueber das Vermögen der Wirt Friedrich Klaus, Ehefrau Johanna geborene Gerbes in Karlsruhe, Karl-Friedrichstr., wurde heute 17. Februar 1910, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Zu erf. unter Nr. 26303 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Slavier-Auszug. Große Ausg. v. Nibelungenring, H. Holländer u. Lanzhäuser preiswert zu verkauf. Waldhornstr. 8.

Lanzliches Lokomobil, 18-24 HP, mit Nadelsteuerung, 19,5 cm Gehh., 7 Utm., mit ausziehbarer Nadelsteuerung, gut erhalten, billig abzugeben. 36288

Tanz. Kurse im Saal des „weissen Löwen“, Kaiserstraße 21. 2774. Bitte um gef. Anmeldungen.

Bodenwische. per Dose 40 und 70 Pfg. Bodenlade. in 1 Liter-Strug Nr. 1. Pinsel 40 Pfg. Sidel u. Baso in. in Flaschen 15, 30 u. 50 Pfg.

neues Haus. mit gutem Keller, 3 Zimmern, Küche u. Garten billig zu vermieten oder zu verkaufen. Zur Erholungsdürftige oder pensionierte Person wäre es sehr geeignet, da im Sommer unsere Gegend von Kurgästen ganz bejuchet wird.

Fahrrad. Preislos, billig abzugeben. 36314. Marienstr. 89, IV. 12. Schlosserherd, wenig gebraucht, billig abzugeben. 36315. Klauwstraße 18, port.



Um mit den in meinem 2580.22  
**Räumungs-Verkauf**  
 übrig gebliebenen  
**Restbeständen in Damen-Stiefeln**  
 vollständig zu räumen, verkaufe  
 ich, ohne Rücksicht auf den  
 früheren Preis, einen Posten  
**Ia. Chevreaux u. Box calf**  
**Damen-Schnür- u. Knopfstiefel**  
 Nr. 35, 36 und 37  
 Mk. **5.-** per Paar  
 netto.  
 Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen.  
**Löew=Höelzle**  
 Schuhwarenhaus Kaiserstraße 187.

**Badische Naturweine!**  
 Wir versenden aus unserer Kellerei auf  
 Gut Hölhof bei Oberkirch i. Renschiel  
**1909er Naturweine pro hl von 45 Mk. an**  
**1907 u. 1908 Qualitätsweine** als Weiß-  
 herbst, Glevner, Klingenberger pro hl 75-120 Mk.  
**Borzügl. Rotweine 1907 und 1908**  
 (Schwarzer Burgunder pro hl 100-150 Mk.). 1694a.6.1  
 Preislisten gratis und franco. — Proben zu Diensten.  
 Oberkirch i. B. Derwath von Bittenfeldische Gutverwaltung.

Verlangen Sie nur:  
**„Pfeilring“**  
 25 Pfg. pro Stück. 197a  
 „Nachahmungse weise man zurück.“  
**Lanolin-  
 Seife**  
 Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg,  
 Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkestraße.  
 Noch neuer Damen-Valetot 15 Mk.,  
 dito Damen-Valetot 10 Mk.,  
 zu verkaufen. 26256  
 Waldhornstraße 32, 2 Tr. rechts,  
 bei Diele.  
**Diwan**, neu, gut gearbeitet,  
 für nur 29 Mk. zu  
 verkaufen. **Werner**, Schlossplatz  
 13, Eingang Karl-Friedrichstraße,  
 parterre, rechts. 2766

**Liebe ist des Weibes Beruf**  
 und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben,  
 unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten.  
 Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden  
 wir aber immer die richtige Antwort? Bisherig bei der  
 Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein!  
 Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für  
 uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren  
 Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des  
 Glückes für uns und für die Lustigen von ebensolchem Nutzen ist, werden  
 aus der Fülle reichlicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie  
 gewiß fragen? In dem Werke **„Das intime Buch der  
 Frau“**! Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen,  
 die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin  
 und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

**Wichtig für jede Frau und Mutter!**  
**Das intime  
 Buch der Frau.**  
 Ein Führer durch das Eheleben  
 für denkende Frauen.  
 Inhalt: I. Die Rolle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden.  
 — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse.  
 — III. Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule.  
 — IV. Die Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung u.  
 — V. Die Mädchen im Berufsleben: Geschlechtsunterschiede. — Ent-  
 wicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären  
 und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Ver-  
 erbung und Blutsverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den  
 Eltern. — Was kann erreicht werden? — Der Vererbungsvorgang. —  
 Folgen der Ehen Blutsverwandter u. — V. Krankheiten und Ehe:  
 Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe  
 notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung  
 der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Zuckerkrankheit, Fettucht, Gicht,  
 Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Kör-  
 pers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und  
 die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die  
 Einswerdung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und  
 Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke  
 der Ehen. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen  
 Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Barmherzigkeit und  
 Geduld. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des ungeborenen. —  
 Die krankhaften Geistes. — Krankhafte Erscheinungen. — Früh-  
 geburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schönheit der Frau:  
 Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft.  
 — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterschaft: Die  
 Lehre des Engländers Malthus. — Ärzte, Nationalökonomien, Priester  
 und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung.  
 — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar,  
 Hand, Fußpflege u. 1687.  
 Von sehr vielen Anerkennungs schreiben nur das eine: Frau J. F.  
 in G. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschätzbaren Werte,  
 Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“  
 Das hochgelobte Werk kostet 4 2.-. Porto 20 s.  
**Frau Hedwig Kröning**  
 Stuttgart, Schlossstraße 66 K.

**Bauarbeiten-  
 Vergebung.**  
 Zu zwei Neubauten sind die  
 Steinhauerarbeiten  
 (Kassaden, Mühlbacher, Pfälzer  
 oder Elässer Material (weicher  
 Stein) zu vergeben.  
 Darunter befinden sich ca. 200  
 am Quaderverband, Bedin-  
 gungen, Zeichnungen und Details  
 liegen vom kommenden Donner-  
 stag ab, 4 Tage zur Einsicht der  
 Bewerber bei den Unterzeichneten  
 auf. Die Angebote sind bis 1.  
 März portofrei bei uns einzu-  
 reichen. 2724  
 Karlsruhe, den 21. Febr. 1910.  
 Architekten Josef u. Otto Held,  
 Bau-, Zement- u. Zimmergeschäft,  
 Marienstr. 63.

**Liedolsheim.  
 Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Die Gemeinde Liedolsheim ver-  
 steigert am Freitag den 25. Febr.  
 d. J. im Gemeindefeld (Grund-  
 mals Erl. 1) nachverzeichnete  
 Holz:

- 1. 31 Eichen,
- 2. 46 Bappeln,
- 3. 49 Erlen,
- 4. 36 Birken,
- 5. 29 Kiefern,
- 6. 6 Haseln und 4 Eichen.

Zusammenkunft vormittags  
 10 1/2 Uhr im Siebichlag (Grund-  
 mals Erl. 1) Auszüge fertigt Wald-  
 hüter Rümig. 1679a  
 Liedolsheim, 19. Febr. 1910.  
 Holz, Bürgermstr.

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Die Gemeinde Spielsberg ver-  
 steigert aus ihrem Gemeindefeld  
 mit Vorfrist bis 1. September  
 d. J. am Dienstag den 1. März  
 1910:

- 1. 3 Stück Fichten I., 149 II.,  
 488 III., 302 IV., 111 V., 6 VI.  
 Klasse.
- 2. 2 Stück Fichten-Abschnitte  
 II., 4 III. Klasse.
- 3. 1 Stück Eiche IV., 13 V., 13  
 VI. Klasse.
- 4. 1 Stück Fichte II., 4 III., 1  
 IV., 1 V. Klasse.
- 5. 1 Stück Fichte-Abschnitt I.,  
 2 II., 10 III. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an ge-  
 nanntem Tage, vormittags 9 Uhr,  
 beim Rathaus. 1679a  
 Spielsberg, den 19. Febr. 1910.  
 Der Gemeinderat.  
 Säfel, Bürgermstr.

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Die Gemeinde Pittersdorf ver-  
 steigert am Mittwoch den 2. März  
 d. J. in ihrem Siebichlag, vor-  
 mittags 10 Uhr, anfangend: 20  
 Stück Eichen, darunter 5 I. Kl.,  
 8 II. Kl., 4 III. Kl., 3 IV. Kl.,  
 3 Kiefern,  
 1 Kiefer,  
 3 Kieferstämme,  
 3 Weiden,  
 1 Kiefer,  
 Wozu Steigerungsliebhaber  
 eingeladen werden. 1677a  
 Pittersdorf, 19. Febr. 1910.  
 Der Gemeinderat.  
 Trunf, Bürgermstr.  
 vdt. Fris.

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Lodencâpes = Loden-Bozenerpaletots**  
**Lodencostumes = Lodenröcke**  
 für  
**Damen und Kinder, in grösster Auswahl**  
 in jeder Preislage eingetroffen.  
**Marg. Dung** Inh. Karl Stiefel  
 Kaiserstrasse 86.  
 Telefon 2723.

**Auszholz-Verkauf.**  
 Großb. Forstamt Philippsburg  
 (Baden) verkauft unter den üb-  
 lichen Bedingungen

1. im Wege der öffentlichen  
 Versteigerung am Samstag den  
 5. März d. J., vormittags 10  
 Uhr, in der Restauration zum  
 „Badischen Hof“ in Waghäusel  
 (Fabrik) aus dem Wald
- a) Distr. Untere Luchhardt, Abt.  
 I. 13, 14, 15, 17, 37, 38, 39, 41,  
 42, 48, 49, 53, 54, 57 u. 60;  
 Stämme: 210 Eichen I.—V. Kl.,  
 49 Buchen II.—V. Kl., 24 Eichen  
 V. u. VI. Kl., 11 Erlen IV. u. V.  
 Kl., 12 Linden u. Birken IV. u.  
 V. Kl., 1 Kiefer III. Kl.; außer-  
 dem 66 ster eichene Nutrollen  
 II. u. III. Kl. (1,25 m lg.) aus  
 Abt. I 15. Vorzeiger: Forstwart  
 Willhauer-Neulohheim, Klod.  
 Kronau, Pfisterer in St. Leon.
- b) Distr. Wolsau, Abt. I 18;  
 5 Eichen V. Kl., 23 Forsten-  
 abschnitte I.—III. Kl. Vorzeiger:  
 Forstwart Bader-Suttenheim;
2. im Wege des schriftlichen An-  
 gebots aus dem Wald
- a) Distr. Untere Luchhardt,  
 Abt. I 12, 13, 14, 15, 26, 29,  
 30, 32, 33 u. 39: 1414 Forsten-  
 abschnitte I.—III. Kl. mit 1018  
 Fm. in 28 Losen;  
 aus Abt. I 4, 5, 11, 17, 32,  
 37, 38, 41, 53 u. 57: 1702 Forsten-  
 abschnitte mit 731 Fm. in 7 Losen;  
 Vorzeiger: Forstwart Klod.  
 Kronau, Pfisterer-St. Leon, Martus  
 Kirbach; 1675a
- b) Distr. Ruckheimer Mithen,  
 Abt. I 6, 8, 9, 10: 35 Forsten-  
 abschnitte, 9 Weiden u. 8 Wild-  
 pappeln mit 73 Fm. in 3 Losen;  
 c) Distr. Philippsburger Mithen,  
 Abt. I 3, 5 u. 6: 34 Bappeln  
 (Stellen), 12 Wildpappeln u.  
 55 Weiden mit 117 Fm. in 3  
 Losen. Vorzeiger: Domänen-  
 waldhüter Mohleber-Philippsburg,  
 Mithen, bezw. Schättermiin I.  
 Okt. 1910; Rablstermin bei Si-  
 cherheitsleitung 1. Oktober 1910.  
 Die Angebote sind nach Losen ge-  
 trennt für 1 Fm. zu stellen und  
 müssen verschlossen mit der Auf-  
 schrift „Angebot auf Ausholz“  
 versehen spätestens am Samstag  
 den 5. März d. J., vormittags 8  
 Uhr beim Forstamt in Philipps-  
 burg eingereicht sein. Die Öff-  
 nung findet am gleichen Tage,  
 mittags 12 Uhr in der Restauration  
 zum „Badischen Hof“ in Waghäusel  
 (Fabrik) statt, zu welcher die  
 Submittenten eingeladen sind.  
 Losverzeichnisse sind durch  
 das Forstamt, bei welchem die Be-  
 dingungen offen liegen, erhältlich.

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Stammholz-  
 Versteigerung.**  
 Das Großb. Bad. Forstamt  
 Oberweier versteigert am Dien-  
 stag den 1. März d. J., vormittags  
 10 Uhr, in der Restauration Bar-  
 ed in Niederweier aus den Do-  
 manenwaldungen „Sörle“  
 „Sonnholzen“ und „Kühberg“  
 (Gutbesitz des Dom. Waldhüters  
 Steinbrunner in Bögelsheim, Post  
 Mühlheim): 115 Eichen I.—V.  
 Kl., 63 Forstenabschnitte I.—III.  
 Kl., 1 Buche II. Kl., 1 Kiefer IV.  
 Kl., 1 Kiefer IV. Kl.; aus dem  
 Domänenwald „An“ bei Baden-  
 weier (Gutbesitz des Dom.  
 Waldhüters Söcklin in Nieder-  
 weier): 195 Eichen I.—V. Kl.,  
 9 Buchen II. u. III. Kl., 5 Tannen-  
 u. u. Abt. I. Kl., 5 desgl.  
 III. u. IV. Kl. Eichenansätze  
 durch das Forstamt. 1676a

**Farer & Co.**  
**Kohlen — Roks — Briketts**  
**Beste Qualitäten.**  
**Billigste Preise.** 16768\*  
 Bureau Kaiserstrasse 122, Eingang Waldstr.  
 Telefon 28. Rabattmarken.

**Korsetts** werden gewaschen,  
 repariert und nach  
 Maß gearbeitet.  
**Becker & Scheideck**  
 Rheinstr. 38. — Viktorstr. 13.

**Dente**  
 Vergangenheit und Zukunft schrift-  
 lich nach astrologischer Berechnung  
 bei Angabe Geburtsjahr und Tag.  
**Ausführlich für Damen und  
 Herren.** 1699a  
**G. Franke**, Köln, Melchiorstr. 30.

**Gioth's  
 gemahlene  
 Kernseife**  
 wäscht am besten

**Rollschuhe**  
 deutsches u. amerikanisches  
 Fabrikat, mit und ohne  
 Angellager  
 in großer Auswahl.  
**J. Bähr, Eisenwaren,**  
 3.1 Waldstraße 51. 274a  
 Rabattmarken.

**Schutt's ächte  
 Sodener Mineral-Pastillen**  
 vorzüglich bewährt bei  
**Husten-Infuenza u.  
 Heiserkeit.**  
 In Apotheken u. Drogerien

**Kapital-Gezuch.**  
 Auf einen größeren Betrieb, am-  
 tliche Schätzung ohne Inventar Mk.  
 134 000.—, wird ein Kapital gegen  
 1. Hypothek von 70% aufzunehmen  
 gesucht. Zinsen werden pünktlich  
 auf Verfalltag bezahlt und kann an  
 dem Kapital jährlich abbezahlt werd.  
 Offerten mit Angabe des Zinsf.  
 unter Nr. 1691a an die Expedition  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Erstgemeine Heirat!**  
 Kaufmann, 30 Jahre, lath., statl.  
 Erdeninnung, mit eigenem, gutgeh.  
 Geschäft in einer größeren, süd-  
 deutschen Stadt, sucht häusl. ersoa.  
 Lebensgefährtin mit Vermögen.  
 Nur aufrichtige Bekanntschaft, ebl.  
 mit Bild, wollen sich melden. An-  
 nahme zweifels. Strenge Diskretion  
 wird verlangt und zugesichert.  
 Offerten unter Nr. 170a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Bauplatz**  
 im Villenviertel rechts der Kaiser-  
 Allee billig zu verkaufen od. gegen  
 Haus zu vertauschen.  
 Offerten unter Nr. 2688 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ 4.2

**Sehr leistungsfähige, kleinere  
 Maschinenfabrik**  
 für Sägewerkmaschinen aller Art  
 mit guter alter Kundenschaft, an einer  
 Wohnstation des Schwarzwaldes ge-  
 legen, Verhältnisse halber billig zu  
 verkaufen. Anzahlung ca. Mk.  
 10 000.—.  
 Offerten unter Nr. 1654a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
 1699a

**Ein Zimmergeschäft**  
 mit Maschinenbetrieb und großem  
 Werkplatz ist sofort zu verkaufen  
 oder auch zu verpachten. Begrün-  
 det 1878.  
 Offerten unter Nr. 1621a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Sofgutsverkauf.**  
 Mit sehr schönem Hause, zu je-  
 dem Geachte passend, am schön-  
 sten Plage kleiner Stadt gelegen,  
 verkaufe mit 21 Morgen der besten  
 und schönsten Güter, darunter die  
 Hälfte Vieien unter sehr günstigen  
 Zahlungen mit lebend. und totem  
 Inventar. Anzahlung 4-5000 Mk.  
 zur Wirtschaftung geeignet, da  
 die Hof zu hohen Preisen genau vor-  
 handen. Näheres nur unter Retour-  
 markte Gesängen (Baden).  
 1690a.4.1 **M. Seitz.**

**Bau-Spekulanten**  
**Bau-Terrain.** Lage, welche  
 bereits angekauft war, sofort zu  
 verkaufen aus finanziell. Gründen.  
 Einer der besten Industrie-Plätze,  
 sofort wieder veräußert, auch an  
 Behörde. Quadratmeter Mk. 3.20.  
 Anzahlung Mk. 4000.—. Hypothek  
 kann stehen bleiben. Kaufpreis  
 5500 Mk.  
 Offerten unter Nr. 1708a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Gut erhaltene  
 Bierlagerfässer**  
 aus flabonittem Eichenholz, mit  
 Tüchern, von 25-40 Settoliter, bis  
 jetzt im Gebrauch gewesen, sowie  
 einige eichene

**Garbottiche**  
 von 36 Settoliter preiswert zu  
 verkaufen.  
 Adresse unter Nr. 1674a durch  
 die Expedition der „Bad. Presse“  
 zu erfahren. 3.1